

Loni & Felix – die Hasen

Loni:

„Hallo Kinder, ich bin's Loni! Ich bin ein Schneehase und lebe ... ja, wo lebe ich denn eigentlich?

Könnt ihr es vielleicht erraten?

Ich wohne in einem wunderschönen Bergwald mit vielen anderen Tieren! Im Sommer spiele ich mit meinen Freunden im Wald, zwischen den grossen Steinen und auf den leeren Pisten. Ähh ... jetzt habe ich mich verplappert – wisst ihr es schon?

Im Winter halte ich mich unter den Sträuchern und in kleinen Steinhöhlen versteckt, denn tagsüber ist hier ganz schön was los! Man hört und sieht ganz viele lustige Dinge: Menschen mit Skiern, komischen Brettern, Stühle, die durch die Luft fliegen – und ab und zu verirrt sich ein Skifahrer neben die Piste. Dann erschrecke ich manchmal ganz schön, und so durch den tiefen Schnee wegzuspringen ist gar nicht so einfach! Deshalb komme ich nur raus, wenn es still und dunkel ist – dann gehört mir der ganze verschneite Berg, mir und meinen Freunden.

Und wisst ihr, wo ich wohne?

Genau, Kinder – ich wohne in Grächen, und zwar im Seetal. Denn da gefällt es mir und meiner Familie am allerbesten.

Ich kenne mich hier bestens aus, aber vor kurzem ist mir etwas ganz Komisches passiert – hört gut zu, ihr werdet es kaum glauben!

Es war an einem kalten Herbsttag. Als ich aufgewacht bin, habe ich gemerkt, dass mir mein braunes Haar ausgefallen ist. Einfach so! Nein, erschrocken bin ich nicht, denn wisst ihr: Immer wenn die Kälte kommt, bekomme ich mein Winterfell. Ich liebe es, weil es so weiss ist wie der Schnee, und man mich beim Versteckenspielen überhaupt nicht mehr sieht. Cool, oder?

Als ich dann mal schauen wollte, was so läuft, ist mir plötzlich ein kleiner brauner Hase aufgefallen. Er lag auf einem Stein und hat sich von der Sonne wärmen lassen! So ein brauner Hase ist mir noch nie begegnet! Also bin ich näher rangegangen, um ihn zu beobachten!“

Erzähler:

Langsam schleicht sich Loni zu dem Stein hin. Der braune Hase scheint es gar nicht zu merken. Er schläft tief und fest. Oder ist er sogar ...? Er bewegt sich nicht! Loni stupst ihn an.

Felix:

„Äh ... was ... wer ... ich ... also ...“

Erzähler:

Der braune Hase weiss nicht, was mit ihm passiert.

Loni:

„Sorry, ich wollte dich nicht wecken, aber ... ich dachte, du wärst ...“

Felix:

„Ich wäre was?“

Loni:

„Ich hatte Angst um dich, du lagst da so still ...“

Felix:

„Angst? Das ist ja mal was ganz Neues. Sonst bin ich immer der Angsthase – alle lachen mich aus, weil ich immer so ein ängstlicher Hase bin!“

Loni:

„Oh, wie gemein. Wovor fürchtest du dich denn am meisten?“

Felix:

„Vor dem Winter. Vor der Kälte. Vor der Einsamkeit, die die kalte Jahreszeit mit sich bringt. Den Winter fürchte ich immer sehr!“

Loni:

„Waaas? Ich liebe den Winter! Den Schnee! Und Versteckenspielen – im Winter bin ich voll in meinem Element!“, lacht Loni.

Felix:

„Ja, du bist ja auch ein Schneehase. Dein Fell schützt dich und lässt dich fast unsichtbar erscheinen! Ich bin ein Feldhase – mein braunes Haar ist im Winter gar nicht so lustig. Und kalt ist mir sowieso immer.“

Meine Mama hat mir beigebracht, den Winter auszuhalten und mich still zu verhalten, mich ja nicht zu viel zu bewegen ... und da kannst du dir ja vorstellen, wie langweilig der Winter ist!“

Loni:

„Oh nein – dir entgeht ja so viel! Du solltest mal die Skifahrer sehen, die lustigen Kinder mit ihren bunten Helmen und die schwebenden Stühle! Den Winter verschlafen? Auf keinen Fall! Komm, das müssen wir ändern!“

Felix:

„Ändern? Wie willst du das machen? Ich friere im Winter fast!“

Loni:

„Komm jetzt ... wie heisst du eigentlich? Ich bin Loni!“

Felix:

„Ich bin Felix – Felix der Angsthase ist mein Übername.“

Loni:

„Vergiss das mit dem Angsthasen – zusammen lernen wir, keine Angst vor dem Winter zu haben! Aber zuerst muss ich dir noch etwas zeigen – komm mit!“

Erzähler:

Felix springt Loni hinterher, und kurz darauf sind sie in einer dunklen, aber gemütlichen Höhle.

Loni:

„Da – schau, das habe ich bei der letzten Schneeschmelze gefunden.“

Felix:

„Was ist das?“

Loni:

„Ein Pulli – der muss wohl einem Skifahrer aus dem Rucksack gefallen sein. Aber schau mal, wie kuschelig er ist! Mit dem ist dir sicher nicht mehr kalt – und dann kann es losgehen mit unserem Wintermärchen! Denn im Winter erlebe ich zusammen mit meinen Freunden immer die allerbesten Abenteuer!“

Felix:

„Freunde?“

Loni:

„Ja – hier im Grächner Wald gibt es ganz viele lustige Tiere! Zum Beispiel SiSu – er ist ein Schneevogel mit bunten Federn. Und dann Läx – ein Eichhörnchen mit einer riesigen Klappe. Und dann gibt’s noch Bella und Meindi ... Du wirst sehen – uns beiden wird diesen Winter garantiert nicht langweilig!

Und Kinder – vielleicht, wenn ihr ganz genau in den Schnee schaut, seht ihr unsere Spuren. Und dann wisst ihr: Wir haben in der letzten Nacht wieder ein cooles Abenteuer erlebt!

Bis bald! “